

PRESSEINFORMATION

ENDSPURT FÜR „HOLBEIN UND DIE RENAISSANCE IM NORDEN“ – NOCH VIER WOCHEN IM STÄDEL

**GROSSE ALTMEISTER-AUSSTELLUNG NOCH BIS ZUM 18. FEBRUAR /
UMFASSENDES PROGRAMM VOR ORT UND ONLINE / STÄDEL NIGHT. CLUB
RENAISSANCE AM 3. FEBRUAR**

Frankfurt am Main, 18. Januar 2024. Nur noch bis zum 18. Februar 2024 präsentiert das Städel Museum die Ausstellung „Holbein und die Renaissance im Norden“ und lädt mit einem abwechslungsreichen Programm ein, mehr über die herausragenden Werke von Hans Holbein d. J., Hans Holbein d. Ä., Hans Burgkmair, Albrecht Dürer und weiteren berühmten Künstlern zu erfahren. Als besonderes Highlight ist nach mehr als 10 Jahren die meisterhafte Holbein-Madonna wieder in Frankfurt zu sehen. In der Ausstellung erwartet die Besucher eine Begegnung mit der faszinierenden Malerei der Renaissance des Nordens, die in Augsburg ihre prachtvolle Blütezeit begann. In den nächsten vier Wochen wird es weitere Überblicksführungen auf Deutsch und Englisch in der Ausstellung, eine Online-Tour, Termine für das Offene Atelier für Kinder sowie eine internationale Tagung geben. Weitere Veranstaltungen und die digitalen Angebote wie das [Digitaria!](#)® in Deutsch und Englisch, die [Audioguide-App](#) oder der [Film zur Ausstellung](#) machen die Schau zu einem umfassenden Erlebnis. Mit der großen Party „Städel Night. Club Renaissance“ am Samstag, dem 3. Februar können sich die Besucher auf ein ganz besonderes Veranstaltungshighlight freuen – mit aufregenden Einblicken in die Kunst durch junge Experten, nationalen und internationalen DJs, Drinks, Food und einer außergewöhnlichen Atmosphäre.

Die Ausstellung „Holbein und die Renaissance im Norden“

Sie ist eine Zeitenwende in der Geschichte der Kunst: die Malerei der Renaissance. Was in Italien seinen Anfang nahm, entwickelte sich im Norden Europas zu etwas völlig Neuem – mit den Malern Hans Holbein d. Ä. (um 1464–1524) und Hans Burgkmair (1473–1531) als Wegbereiter dieser einzigartigen Kunst. Ihr Zentrum war die freie Reichs- und Handelsstadt Augsburg, die sich in nur wenigen Jahrzehnten zur Hauptstadt einer deutschen und zugleich internationalen Renaissance entwickelte. Kein anderer als einer der größten deutschen Renaissancemaler der

**Städelsches Kunstinstitut
und Städtische Galerie**

Dürerstraße 2
60596 Frankfurt am Main
Telefon +49(0)69-605098-195
Fax +49(0)69-605098-188
presse@staedelmuseum.de
www.staedelmuseum.de

PRESSEDOWNLOADS
newsroom.staedelmuseum.de

PRESSE UND
ONLINEKOMMUNIKATION
Pamela Rohde
Telefon +49(0)69-605098-170
rohde@staedelmuseum.de

Franziska von Plocki
Telefon +49(0)69-605098-268
plocki@staedelmuseum.de

Elisabeth Pallentin
Telefon +49(0)69-605098-195
pallentin@staedelmuseum.de

Zeit, Hans Holbein d. J. (1497–1543), machte diese Kunst schließlich europaweit bekannt. Das Städel Museum widmet sich noch bis zum 18. Februar 2024 dieser faszinierenden Epoche der Kunst. Erstmals werden die wichtigsten Gemälde, Zeichnungen und Druckgrafiken Holbeins d. Ä. und Burgkmairs in einer Ausstellung zusammengeführt, ergänzt durch Arbeiten weiterer Augsburger Künstler aus der Zeit von ca. 1480 bis 1530 sowie durch bedeutende Werke deutscher, italienischer und niederländischer Meister. Albrecht Dürer, Donatello, Jan van Eyck oder Hugo van der Goes haben das Schaffen von Holbein d. Ä. und Burgkmair nachhaltig geprägt. Mit rund 180 bedeutenden Kunstwerken aus führenden internationalen Museumssammlungen entsteht ein Überblick über die verschiedenen stilistischen Besonderheiten der Malerei der Renaissance im Norden. Ein Höhepunkt der Frankfurter Ausstellung ist die Präsentation der beiden Meisterwerke von Hans Holbein d. J., der *Madonna des Bürgermeisters Jacob Meyer zum Hasen* (1526–1528) aus der Sammlung Würth und der *Solothurner Madonna* (1522) aus dem Kunstmuseum Solothurn.

Programm in der Ausstellung „Holbein und die Renaissance im Norden“

In der Ausstellung finden regelmäßige, einstündige **Überblickführungen** auf Deutsch und Englisch während der regulären Öffnungszeiten statt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, die Tickets sind im Voraus im [Online-Shop](#) erhältlich und kosten jeweils 5 Euro zzgl. des Museumseintritts. **Online-Touren** auf Deutsch und Englisch ermöglichen, die Ausstellung ortsunabhängig zu erleben. Individuelle Führungen für private Gruppen oder Unternehmen durch die Ausstellung sind auf Anfrage über die Städel Website buchbar, alle Informationen unter staedelmuseum.de.

Inspiziert von den Gemälden der Ausstellung können Kinder im **Offenen Atelier** selbst künstlerisch tätig werden. Eine Anmeldung vorab ist nicht notwendig, die Teilnahme ist im Eintrittspreis enthalten.

Am 15. und 16. Februar findet die **internationale Tagung** des Städel Museums und des Kunsthistorischen Museums Wien „Hans kann’s! Vorzeichnung – Unterzeichnung – Malerei im Schaffen von Holbein und Burgkmair“ aus Anlass der Ausstellung statt. Exemplarisch werden die künstlerischen Schaffensprozesse von Hans Holbein d. Ä. und Hans Burgkmair d. Ä. beleuchtet, um so ein besseres Verständnis der individuellen Arbeitsweise und der jeweiligen Werkgenese zu erlangen. Die Tagungsgebühr für beide Tage beträgt 30 Euro. Um Anmeldung wird gebeten bis zum 31. Januar an gannon@staedelmuseum.de.

Am 20. Januar gibt es die Möglichkeit einen exklusiven Abend mit Willkommensgetränk, Führung in der Ausstellung und anschließendem Get-together zu erleben. Tickets für **Rendezvous mit Holbein** sind im [Online-Shop](#) ab 69 Euro

verfügbar. Das gesamte Programm mit weiteren Formaten wie „Basiswissen Kunst“ oder „Kunst und Religion“ sowie allen Details, finden Sie auf [staedelmuseum.de](https://www.staedelmuseum.de). Informationen zu Eintritt, Tickets, alle Termine und weitere Informationen unter shop.staedelmuseum.de.

Digitale Angebote zur Ausstellung „Holbein und die Renaissance im Norden“

Das **Digitorial**® zeigt mit interaktiven Modulen und informativen Kurztexten die überraschenden Bezüge über die nördliche Renaissance in Europa zu Beginn des 16. Jahrhunderts. Ausgehend von Augsburg – Stadt der Macht, des Geldes und der Künste – dem Maler Hans Holbein d. Ä. (1465–1525) sowie seiner Zeitgenossen. Der kostenfreie Onepager bietet die ideale Vorbereitung für den Ausstellungsbesuch – von zu Hause aus oder für unterwegs, in deutscher und englischer Sprache und abrufbar unter holbein.staedelmuseum.de.

Mit der **Audioguide-App** führt Film- und Fernsehschauspieler Sebastian Bezzel unterhaltsam und informativ durch die Ausstellung „Holbein und die Renaissance im Norden“. Mehr erfahren kann man über die Lebenswelt großer Künstler wie Holbein d. J., Holbein d. Ä., Hans Burgkmair und Albrecht Dürer und die Stadt Augsburg, die einst blühende Kunst- und Wirtschaftsmetropole war. 60 Minuten Audiotracks und Abbildungen zu zahlreichen Kunstwerken der Ausstellung. Die mobile Anwendung ist kostenlos im App Store und im Google Play Store für die Betriebssysteme iOS und Android verfügbar und kann entweder von zu Hause oder im Städel WiFi auf das Smartphone geladen werden. Vor Ort im Museum kann der Audioguide zu einem Preis von 5 Euro und zwei zum Preis von 8 Euro ausgeliehen werden.

Begleitend zur Ausstellung hat das Städel einen **Film** produziert, der auf dem [YouTube-Kanal](#) und der Städel Website abrufbar ist.

Ausgehend von der detaillierten Ansicht von Augsburg im berühmten „Vogelflugplan“ von Georg Seld aus dem Jahr 1521 kann in **fünf digitalen Spaziergängen** Holbeins Stadt erkundet werden. In Bild, Text und Ton präsentiert Hans Holbein d. Ä. die Stadt aus seiner Sicht. Diese erstmals zur Verfügung gestellte digitale Anwendung in deutscher Sprache ist in der Ausstellung und online abrufbar.

„Städel Night. Club Renaissance“ – die große Party zur Ausstellung

Am 3. Februar 2024, ab 21 Uhr wird im Städel Museum die Renaissance im Norden gefeiert und entdeckt, was Holbein und seine Zeitgenossen im 16. Jahrhundert zu einer neuen Kunstsprache inspirierte. Die Ausstellung ist bis 1 Uhr geöffnet, junge Kunstexperten geben spannende Einblicke in die Renaissance im Norden. Im Fokus stehen Augsburg und seine Künstler. Bei den beiden „Art Battles“, einmal auf Deutsch und einmal auf Englisch, diskutieren Kunstvermittler im Dialog über Schönheitskonzepte der Renaissance im Norden und Süden. Parallel dazu eröffnet die Frankfurterin Eileen mit energiegeladenen House-Sets die Tanzfläche. Die DJ-

Sets bewegen sich zwischen groovigem House, Acid und 90er-Techhouse. Mit pulsierendem Techno folgt die international gefeierte GIGEE. Die in Polen geborene und in Paris lebende Produzentin hat sich mit ihrem Debütalbum „Reborn Pulse“, das 2019 auf dem Berliner Label Katermukke erschien, innerhalb weniger Tage in die Top 100 der Beatport-Charts für Melodic House & Techno platziert. Den Höhepunkt des Abends setzt der britische DJ und Produzent Mark Broom, bekannt aus renommierten Locations wie dem Berghain und dem Boiler Room. Er kann auf eine Vielzahl von Produktionen für weltbekannte Labels wie Blueprint Records, Rekids, M-plant, EPM, Cocoon, Bpitch Control, Warp Records und das legendäre Ifach mit Baby Ford zurückblicken.

Der Vorverkauf ist beendet. Ein begrenztes Kontingent an Tickets gibt es an der Abendkasse.

„Städel Night. Club Renaissance“ wird gefördert durch: Fraport AG

HOLBEIN UND DIE RENAISSANCE IM NORDEN

Ausstellungsdauer: 2. November 2023 – 18. Februar 2024

Kurator Städel Museum: Prof. Dr. Jochen Sander (Städel Museum, Stellvertretender Direktor und Sammlungsleiter Deutsche, Holländische und Flämische Malerei vor 1800)

Ausstellungsdauer: 2. November 2023 bis 18. Februar 2024

Information: staedelmuseum.de

Besucherservice und Führungen: +49(0)69-605098-200, info@staedelmuseum.de

Ort: Städel Museum, Schaumainkai 63, 60596 Frankfurt am Main

Tickets: Di–Fr, Sa, So + Feiertage 18 Euro, ermäßigt 16 Euro; Dienstags-Special: jeden Dienstag 15.00–18.00 Uhr 9 Euro; freier Eintritt für Kinder unter 12 Jahren. Gruppen ab 10 regulär zahlenden Personen: 16 Euro pro Person. Für alle Gruppen ist generell eine Anmeldung unter Telefon +49(0)69-605098-200 oder info@staedelmuseum.de erforderlich.

Gefördert durch: Sparkassen-Finanzgruppe mit Deutsche Leasing AG, Frankfurter Sparkasse & Sparkassen-Kulturfonds des Deutschen Sparkassen- & Giroverbandes; Städtischer Museums-Verein e.V., Dagmar-Westberg-Stiftung

Mit zusätzlicher Unterstützung durch: Fontana Stiftung, Ernst von Siemens Kunststiftung, Christa Verhein Stiftung

Medienpartner: Frankfurter Allgemeine Zeitung, hr – Hessischer Rundfunk, ARTE, Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main

Kulturpartner: hr2-kultur

@staedelmuseum auf Social Media: #staedel auf Instagram / YouTube / TikTok / Facebook / LinkedIn /

STÄDEL STORIES: Noch mehr Geschichten und Hintergründe zur Sammlung und den

Sonderausstellungen zum Lesen, Sehen und Hören unter stories.staedelmuseum.de